

Startschuss für neues Vereinsheim

- Große Begeisterung beim symbolischen Spatenstich
- Baubeginn des Dorf- und Musikvereinsheims
- Projekt findet große Resonanz in der Bevölkerung



VON HOLGER KLEINSTÜCK

Überlingen Große Freude und Erleichterung in Lippertsreute: Der symbolische Spatenstich für das lang ersehnte Vereinsheim der „Harmonie“, offiziell „offenes Musik- und Dorfvereinsheim“ genannt, ist vor knapp 100 Bürgerinnen und Bürgern erfolgt. Vereinsvorsitzender Bernd Sprissler sprach von einem „wichtigen Meilenstein in der Vereinsgeschichte“, OB Jan Zeitler von einem „besonderen Tag für Lippertsreute, für den Musikverein und die gesamte Dorfgemeinschaft“, Ortsvorsteher Siegfried Hanßler von einem „sichtbaren Zeichen für Zusammenarbeit, Gemeinschaft und die Zukunft des Musikvereins“.

Der Anbau war erforderlich geworden, nachdem der Musikverein durch das Wachsen der Grundschule ihr dortiges Probelokal nach mehr als 50 Jahren im April 2022 verloren hatte. Sprissler sagte, seitdem habe man mit eingeschränktem Umfang übergangsweise in der Luibrechthalle geprobt, die Jugendausbildung habe dezentral verteilt in verschiedensten Räumlichkeiten stattgefunden. Sprissler: „Ein für uns alle in dieser Form nicht auf Dauer praktikabler Zustand.“ Für die Realisierung des Anbaus seien viele Gespräche, Treffen, Planungen, Entscheidungen „und vor allem das unglaubliche Engagement zahlreicher Menschen, die an dieses Vorhaben immer geglaubt und es unterstützt haben“, erforderlich gewesen.

Als Fundament dieses Projekts bezeichnete Sprissler das Leader-Förderprogramm, in dessen Genuss man nur gekommen sei, da die Stadt Überlingen vor einigen Jahren der Förderkulisse „Westlicher Bodensee“ beigetreten sei. Deren Vertreterin Irmgard Schuster sagte, der Spatenstich markiere einen Schritt in die Zukunft des Dorflebens, mit dem Anbau entstehe ein Ort der Begegnung, der Gemeinschaft und des Austausches.



Symbolischer Spatenstich zum Anbau offenes Dorf- und Musikvereinsheim (von links): Alexander Braunwarth (Bauunternehmen), Tobias Hahn (Planungsbüro), Siegfried Hanßler (Ortsvorsteher), Bernd Sprissler (Vorsitzender Musikverein), Irmgard Schuster (Leader), Nadine Starosta (Auszubildende Musikverein), Jan Zeitler (Oberbürgermeister Überlingen), Klaus Hoher (Bürgermeisterstellvertreter Salem) sowie Uwe und Oliver Keller (Dirigenten Musikverein). FOTOS: HOLGER KLEINSTÜCK

Das Projekt

Der Musikverein Lippertsreute finanziert und erstellt das 739.000 Euro teure Gebäude, um Probenbetrieb, Jugendausbildung sowie Vereinsleben im Ort langfristig zu ermöglichen. Nutzung und Lagermöglichkeiten sind auch für andere Vereine und Gruppierungen gedacht. Im Mai 2025 erfolgte die Baugenehmigung, Ende September wurde das Projekt von der Aktionsgruppe Westlicher Bodensee als gemeinwohlorientiertes Vorhaben für eine Leader-Förderung ausgewählt. Im Dezember reichte der Verein seinen Bewilligungsantrag beim Regierungspräsidium ein, dessen Be-

scheid in den nächsten Tagen erwartet wird. Im April dieses Jahres erfolgte die Unterzeichnung des Erbpachtvertrags mit der Stadt Überlingen. Bis Beginn der Handwerkerferien ist die Bodenplatte, anschließend sind die Aufrichtung des Gebäudes in Holzständerbauweise, im Winter die Innenausbauarbeiten geplant. Spätestens im Frühjahr 2028 wird die offizielle Inbetriebnahme erwartet. Die Leader-Förderung beläuft sich auf 325.000 Euro aus EU- und Landesmitteln. Die Stadt Überlingen und die Gemeinde Salem übernehmen 100.000 Euro, dazu kommen Eigenleistungen des Vereins von 100.000 Euro, außerdem Eigenkapital, Spenden und Sponsoring für 214.000 Euro.

Oberbürgermeister Jan Zeitler sagte, mit dem Spatenstich gebe man den Startschuss für ein Projekt, das weit mehr sei als ein Anbau. „Es ist eine Investition in das Miteinander, in das Ehrenamt und in die Zukunft unseres gemeinschaftlichen Lebens hier vor Ort.“ Dass man jetzt auf dem Erbbaugrundstück vor der Halle stehen könne, sei das

Ergebnis eines langen Weges. „Viele Menschen haben Ideen entwickelt, Pläne geschmiedet, Fördermöglichkeiten geprüft, Gespräche geführt und unzählige Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet“, dankte Jan Zeitler allen am Projekt Mitwirkenden.

Er hob die Bedeutung der Vereine als Rückgrat von Ortschaften hervor. Sie

schafften Begegnungen zwischen Generationen, vermittelten Werte wie Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein und trügen wesentlich dazu bei, dass aus ihrem Wohnort eine lebendige Gemeinschaft werde. „Der Musikverein Lippertsreute steht dafür in besonderer Weise.“ Salems Bürgermeisterstellvertreter Klaus Hoher wies auf eine jahrzehntelange „tolle Harmonie und Zusammenarbeit“ des Musikvereins mit der Gemeinde Salem beim Schlosseesfest hin.

Siegfried Hanßler bezeichnete den Verein als einen festen Bestandteil des Ortes, der dank seines Engagements seit Jahrzehnten für ein lebendiges Dorfleben Sorge. „Dieses Gebäude wird weit mehr sein als nur ein Proberaum“, sagte Hanßler. Er zeigte sich überzeugt, dass der Anbau eine Investition in die Zukunft von Lippertsreute sein werde. „Es wird ein Ort der Begegnung und der Pflege der Kameradschaft der Musikanten, ein Ort für die musikalische Ausbildung der Jugendlichen und für alle Menschen in unserem Dorf.“ Und: „Er stärkt unser gesamtes gesellschaftliches Miteinander.“



Der Musikverein Lippertsreute umrahmte den Spatenstich, im Vordergrund das Modell zum offenen Dorf- und Musikvereinsheim.



Der Musikvereinsvorsitzende Bernd Sprissler bei seiner Ansprache. Er bezeichnete das Leader-Förderprogramm als Fundament des Projekts offenes Dorf- und Musikvereinsheim.